



Münster, 07.09.2026

Antrag

Entfernung aufgebener Fahrräder und konsequente Umsetzung des Integrierten Parkraumkonzepts

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme 2.11 „Beseitigung von aufgegebenen Fahrrädern / Schrotträdern“ im Jahr 2024 beschlossenen Integrierten Parkraumkonzept zunächst im Bezirk Mitte vollständig und zeitnah umzusetzen.

- Den zuständigen Gremien wird bis Jahresfrist 2026 ein entsprechendes Verfahren zur Entfernung aufgebener Fahrräder im öffentlichen Raum vorgestellt, das ergänzend zur 2026 bereits begonnenen Entfernung von Schrotträdern ab 2027 umgesetzt wird.
- Insbesondere geht es dabei um ein Verfahren, das Markierung, Fristen, digitale Erfassung, Aufbewahrungsorte, Möglichkeiten der Weiterverwendung und rechtliche Aspekte berücksichtigt.

Die Verwaltung soll sich dabei u.a. an einem Arbeitspapier der Hochschule Mainz zum „Umgang mit Schrotträdern und zurückgelassenen Fahrrädern“ orientieren, an dem auch das Ordnungsamt und das Fahrradbüro der Stadt Münster mitgearbeitet haben.

Begründung:

Seit einigen Monaten werden vom Fahrradkontrolldienst in Zusammenarbeit mit der AWM eindeutige Schrotträder, die die Gehwege, Baumscheiben und Fahrradbügel blockieren, entfernt. Dies wird ausdrücklich begrüßt.

Leider werden dabei aber die sogenannten aufgegebenen Fahrräder, deren Zahl weitaus größer ist, außer Acht gelassen.

Da vor allem im Innenstadtbereich die Gehwege trotz zunehmender Zahl von Fahrradbügeln mit vielen abgestellten Fahrrädern belegt sind, werden Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen teilweise gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen. Die aufgegebenen und nicht entfernten Räder blockieren die Fahrradbügel und Abstellanlagen und reduzieren den begrenzten Raum für das ordnungsgemäße Abstellen von Fahrrädern weiter.

Das Ordnungsamt verweist lt. einer aktuellen Anregung der Zukunftswerkstatt im Kreuzviertel e.V. auf fehlende politische Beschlüsse. Diese liegen jedoch mit dem Beschluss des Integrierten Parkraumkonzepts seit 2024 auch für die aufgegebenen Räder bereits vor.

Es gibt bereits Verordnungen in anderen Städten, die sich überwiegend an dem Arbeitspapier der Hochschule Mainz zum „Umgang mit Schrotträdern und zurückgelassenen

Fahrrädern“ orientieren. (z.B. Amt für Stadtplanung und Mobilität Regensburg
VO/25/22597/61 vom April 2026)

Hierzu hat die Initiative Verkehrswende der Zukunftswerkstatt im Kreuzviertel e.V. allen
Ratsfraktionen im Sommer 2026 ein umfangreiches Hintergrundpapier mit konkreten und
konstruktiven Vorschlägen vorgelegt.

Dr. Ulrich Kathöfer

Marvin Seidemann

Annika Robohm

Linda Belau

Dr. Didem Ozan

Dr. Ulrike Heidecke

und Fraktion